

Der Bailli der Großballei Deutschland



Bielefeld, im Februar 2021

Sehr verehrte, liebe Ordensgeschwister,
verehrte Freundinnen und Freunde des Ordens!

Als neuberufener Bailli der Großballei Deutschland begrüße ich Sie herzlich. Im Wissen um meine großen Vorgängerinnen und Vorgänger in der Leitung deutscher Jurisdiktionen bin ich dankbar für das mir entgegengebrachte Vertrauen, und ich darf heute mit einer im Orden gelegentlich gebrauchten Formulierung sagen: I am ready to serve.

Mein Amtsantritt fällt in eine Zeit der Krise, nicht des Ordens, aber der Gesellschaft und der Welt, zu der wir gehören und in der wir wirken. Unsere Gründer und Vorgänger im Mittelalter haben sich aus einer existentiellen Krise heraus zusammengefunden, die nicht nur im Krieg als solchem mit seinen Leiden und seinen Hoffnungen bestand, sondern darüber hinaus in der Gewissheit langjähriger ansteckender und tödlicher Krankheit, verbunden mit der Hoffnung auf schließlichen Lohn. Ihre ganz besondere, aber überhaupt jede Hospitalität ist Ausdruck tätiger Zuversicht, von der wir uns inspirieren lassen und durch die wir andere inspirieren wollen.

Die gegenwärtige Krise ist keine Krise des Ordens, lässt ihn aber nicht unberührt. Wir verfolgen unsere Ziele gemeinschaftlich, und dies auf allen Ebenen, in den Kommenden, den Jurisdiktionen und dem Weltorden. Das Ordensleben ist die Quelle unserer Hospitalität, und gemeinsamer Gottesdienst, geschwisterlicher Austausch und festliche Begegnung einerseits, organisiertes, arbeitsteiliges ritterlich-hospitalisches Wirken nach außen andererseits sind untrennbar miteinander verbunden. Die letzte Tagung der Großballei und damit unsere letzte Ordensversammlung liegt fast ein Jahr zurück, und dass die ursprünglich für März 2021 geplanten festlichen Lazarustage in Potsdam nun im Juni wirklich stattfinden können, hoffen wir, aber wir wissen es nicht. Ähnlich steht es in unseren Kommenden. Das ist schmerzlich, doch dürfen wir auf Besserung hoffen. Dabei geht die Arbeit des Ordens weiter, für den 27. Februar ist erstmals eine Sitzung unseres neuen Kapitels in Form einer Videokonferenz geplant.

In der Erzählung von Lazarus von Jerusalem wird die Auferstehung Jesu vorweggenommen. Unser Lazarusorden ist als ökumenischer, weltumspannender und zugleich historischer Ritterorden eine ganz unvergleichliche Assoziation, die zu bewahren und weiterzuentwickeln sich unbedingt lohnt. Das kraftvolle geborgene Zusammenwirken von in der

Sankt Lazarus

Militärischer und Hospitalischer Orden des Hl. Lazarus von Jerusalem

50. Großmeister: S.E. Francisco de Borbon, Graf von Hardenberg

Großballei Deutschland

Prof. Dr. Ingo Reichard KLJ

Rehhagenhof 73 in 33619 Bielefeld

FON: 0049 (0)521 9117018 / 0049(0)521 1064417 (dienstlich) Mobil: 0049 (0)177 3015108

mail: bailli@stlazarus.de



Mitte ihrer jeweiligen Kirche stehenden Ordensgeschwistern ist nicht nur ungeheuer anziehend, sondern erscheint als zwingende Gegenwarts- und Zukunftsaufgabe.

Unsere brüske Ablehnung durch die kirchenamtlichen Organisatoren des bevorstehenden dritten Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt am Main zeigt, dass hier – sagen wir – ein Bedürfnis nach gezielter Öffentlichkeitsarbeit besteht. Sie gehört zu den vielen Aufgaben, die vor uns liegen, und denen wir uns auch künftig zusammen mit unserer deutschen Mitjurisdiktion, dem Humanitären Großpriorat in Köln, und auch mit unseren Ordensgeschwistern in den Nachbarländern und darüber hinaus widmen wollen.

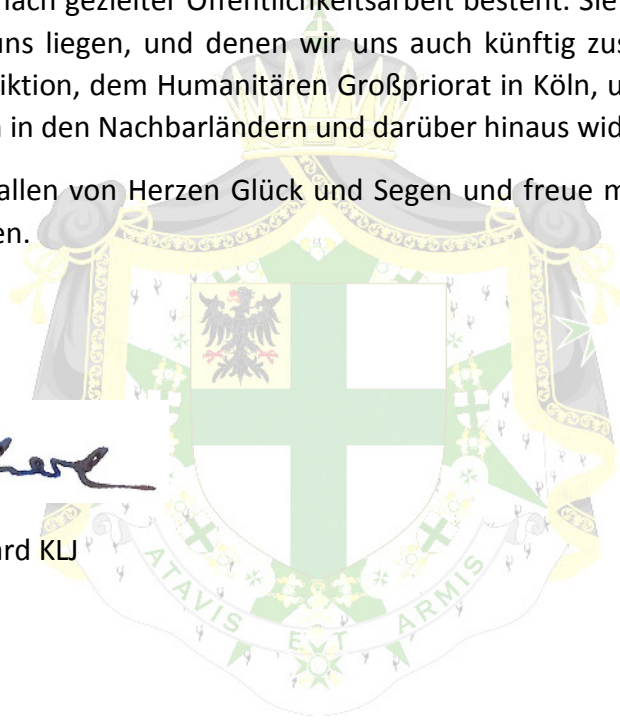
Ich wünsche Ihnen allen von Herzen Glück und Segen und freue mich auf den gemeinsamen Weg mit Ihnen.

Atavis et armis

Ihr



Prof. Dr. Ingo Reichard KLJ
Bailli



Sankt Lazarus

Militärischer und Hospitalischer Orden des Hl. Lazarus von Jerusalem

50. Großmeister: S.E. Francisco de Borbon, Graf von Hardenberg

Großballei Deutschland

Prof. Dr. Ingo Reichard KLJ

Rehhagenhof 73 in 33619 Bielefeld

FON: 0049 (0)521 9117018 / 0049(0)521 1064417 (dienstlich) Mobil: 0049 (0)177 3015108

mail: bailli@stlazarus.de